

Datum: 30. 2012; Ressort: Halberstädter Tageblatt; Seite: 1

# Alte Dokumente sind zurück auf der Erde

## Dedelebener möchten die Kirchturm-Bekrönung vor dem Wiederaufsetzen vergolden

Die Bekrönung der Dedelebener Marienkirche ist abgenommen worden. Darin haben sich historische Zeitzeugnisse befunden, die bis ins 18. Jahrhundert zurückreichen.

Von Mario Heinicke

**Dedeleben** • Für die größte Überraschung sorgte eine Volksstimme vom 29. April 2005 in der Dokumentenhülle. Erst vor siebeneinhalb Jahren war demzufolge die Bekrönung auf dem Erdboden gewesen und wurde deren Inhalt aktualisiert. Daran konnte sich am Mittwochnachmittag von den anwesenden Gemeindemitgliedern niemand mehr so recht erinnern. Seinerzeit handelte es sich aber auch um kein großes Bauvorhaben wie jetzt. Im Frühjahr 2005 war lediglich ein Sturm Schaden, der sich schon Pfingsten 2003 ereignet hatte, repariert worden.

Ein Vierteljahr ist nun schon der Kirchturm eingerüstet. Sechs Wochen allerdings ruhten die Arbeiten, weil die weitere Finanzierung abgesichert werden musste. Die Zimmerer der Quedlinburger Werkstätten für Denkmalpflege hatten doch mehr Schäden am Turmhelm vorgefunden als vorauszusehen war. Sie haben ihre Arbeit so gut wie beendet, nun gehen die Dachdecker ans Werk, um das Dach mit neuen Schieferplatten zu versehen. „Ich freue mich, dass es weitergeht“, sagte Kirchenratsvorsitzende Lieselotte Spangenberg. Die Finanzierung erfolgt über das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten als ein Leader-Vorhaben, durch den Kirchenkreis sowie die Kirchengemeinde.

Was befand sich nun an



Mit Spannung verfolgten die Dedelebener in der Marienkirche die Öffnung der Dokumentenhülle aus der Turmbekrönung. Daraus kamen mehrere Zeitzeugnisse bis aus dem 18. Jahrhundert zum Vorschein.  
Fotos (2): Mario Heinicke

wirklich alten Dokumenten hoch oben auf der Turmspitze? Mehrere Zeitungen sind das: von 1823 die Halberstädtischen Mitteilungen, eine Magdeburgische Zeitung von 1876 und aus dem selben Jahr ein Halberstädter Intelligenzblatt. Ein handschriftliches Papier konnte erstmal nicht datiert werden. Die alten Unterlagen nimmt Architekt Gerd Srocke mit ins Halberstädter Gleimhaus zur fachgerechten Aufarbeitung. Bei den Geldstücken geht es sogar noch tiefer in die Dedelebener Geschichte. 28 Münzen in der Hülle stammten von 1766.

„Einen Teil der Gegenstände

werden wir am Sonntag ab 14 Uhr beim Adventsnachmittag im Pfarr- und Heimatmuseum zeigen“, sagte Uwe Krebs, den als Ortschronist die Kugelöffnung besonders interessierte.

### Spendenaufwurf für goldene Bekrönung

Die Turmkugel und die Wetterfahne möchten die Dedelebener zum Abschluss der Bauarbeiten am Turmdach gern vergoldet auf die Spitze setzen. Die Kosten dafür wurden von den Fachleuten auf fast 5000 Euro geschätzt. Die Kirchengemeinde hat dafür einen Spendenaufruf gestartet. Je nach Witterungslage könnte

vielleicht im Februar die Spitze wieder aufgesetzt werden.

Dedeleben verfügt mit über 300 Mitgliedern von aktuell 996 Einwohnern über eine recht große Kirchengemeinde, sagte Pfarrer Winfried Wolff. Er ist erst seit September für die Marienkirche und ihre Gemeinde zuständig. Alle zwei Wochen lädt er zu Gottesdiensten ein.

● Auf das Konto des Kirchenkreises Halberstadt können ab sofort Spenden für die Vergoldung der Turmbekrönung eingezahlt werden. Konto 350 11 37 00, Blz 81 05 20 00 (Harzsparkasse), Stichwort: Dedeleben Bekrönung.



Der Kirchturm ist bereits seit August eingerüstet. Nach einer Pause wird nun weitergearbeitet.